Ortsgruppe Hagen:
Annemarie von Hagen,
Telefon 02334 5024605
Magret Sarrazin
masarrazin@online.de

Im Internet: www.fvcourage.de

4. Mai 2025

Presse-Erklärung: Polizei-Einsatz gegen Frauenverband am 1. Mai in Hagen

Unglaublich aber wahr: ein Trupp von 4 Polizisten in voller Montur erspähte den Kaffee-, Kuchen- und Infostand vom Frauenverband Courage als feindliche Kräfte auf der 1. Mai-Kundgebung des DGB im Hagener Volkspark. Mit einer weiteren Staffel dahinter rückten sie wild entschlossen vor. Keine Diskussion. Als erstes wollte uns der Wortführer den Kaffee- und Kuchenverkauf untersagen. Das konnte er nicht lange durchhalten. Der kommt seit über 10 Jahren gut an. Nun fuhr er schwerere Geschütze auf: „wenn Sie eine politische Message verbreiten, sobald Sie Flyer verteilen und Werbung für irgendeine Partei machen, dann wäre das eine Versammlung, die nicht angemeldet ist. Dann würde ich Sie als Versammlungsleiterin bestimmen und auch ein Strafverfahren einleiten.“ Diese Drohung sollte sich offenbar auch gegen den in der Nähe befindlichen Stand der MLPD richten. Ein 1. Mai ohne politische Botschaft? Und das angesichts der bevorstehenden neuen Bundesregierung mit ihrem nach rechts driftenden Programm? Angesichts vom angekündigten Abbau mehrerer tausend(!) Arbeitsplätze im Raum Hagen. Wie sollen Arbeiter- und Frauenbewegung dazu schweigen?

Während der Polizist sich mit seinem Vorgehen auf Anweisungen des DGB-Vorsitzenden Stefan Marx als Veranstalter berief, erklärte dieser später im persönlichen Gespräch, der Polizei-Einsatz ginge nicht auf ihn, sondern auf polizeiinterne Strukturen zurück. Beides ist ein Skandal. Seit wann hat die Polizei auf gewerkschaftlichen Veranstaltungen einen Freibrief gegen ihr unliebsame Kräfte vorzugehen und mit Kriminalisierung zu drohen? Und wieso duldet die örtliche DGB-Führung solch einen Einsatz auf ihrer Veranstaltung? Hätte sie ihn angeordnet, würden sich natürlich weitere Fragen stellen. Die Gewerkschaften haben wichtige Aufgaben für die vielen arbeitenden und auch arbeitslosen Menschen in unserer Gesellschaft. Da fragen bereits viele Hagener, warum es keine Mai-Demo mehr gibt und wo die Stände der Migrantenorganisationen am 1. Mai geblieben sind. Viele unserer Frauen in Courage sind seit Jahrzehnten Gewerkschaftsmitglieder. Auf jeden Fall sind wir kein Frauenverband, der sich auf Kaffee- und Kuchenverkauf eindampfen lässt. Was hier stattgefunden hat, betrifft aber nicht nur unseren Frauenverband. Es ist eine massive Einschränkung der Versammlungs- und Meinungsfreiheit und der gewerkschaftlichen Rechte. Das kann nicht so stehen bleiben. Wir erwarten eine unmissverständliche Distanzierung und Entschuldigung des Einsatzleiters von der Polizeiwache Innenstadt und von der örtlichen DGB-Führung.